

## Presseartikel zum Zweiten Friedensweg am 31.08.2024

„Die Würde des Menschen ist unantastbar.“, so formuliert es das nach dem Krieg verfasste Grundgesetz. „Damit sind wir alle zu größtmöglicher Mitmenschlichkeit im Umgang miteinander aufgefordert,“ sind die Nümbrechter Frauen von FriedA (Friedens – Aktionen von Nümbrechter Frauen) überzeugt und stellen ihre zweite Aktion am 31.8.2024 unter dieses Statement.

In dieser zweiten Friedensaktion, zu der alle interessierten Frauen und Männer eingeladen sind, wollen die Nümbrechter Frauen nach ihrem gemeinsamen Friedensweg im März bei einem Schweigemarsch um Marienberghausen an die Nümbrechterin Lina Friedrichs als Beispielgeberin für Mitmenschlichkeit erinnern. „Sie zeigt uns, dass jede und jeder Mitmenschlichkeit leben und so etwas zu einem menschenwürdigen, friedlichen Miteinander beitragen kann“, erläutert Mechtild Franke, Sprecherin von FriedA.

Die Nümbrechterin Lina Friedrichs könne auch heute noch Beispiel für uns alle sein. Während der Naziherrschaft habe sie tatkräftig und selbstlos, ohne zuerst an ihre eigene und die Sicherheit ihrer Familie zu denken, Nümbrechter Mitbürger\*innen, mit denen sie z. T. befreundet war, mit Lebensmitteln versorgt, ihnen beigestanden und sich in einem menschenverachtenden und grausamen Umfeld für sie eingesetzt. „Es sind doch auch Menschen“, war Lina Friedrichs` Begründung. „Ich weiß, wie bitterweh das Leben tun kann.“

Durch diese Aktion wollen die Nümbrechterinnen nicht nur erinnern, sondern vielmehr etwas von dieser bescheidenen, tatkräftigen Frau lernen. Nicht jede und jeder von uns kann so mutig sein wie Lina Friedrichs, aber wir können alle dafür sorgen, dass wir einander nicht vorschnell aburteilen oder gar ausgrenzen. „Vielfalt sollten wir alle als Chance sehen“, meint Franke. „Verschiedenheit darf kein Grund zur Ausgrenzung sein.“

„Wir müssen wachsam sein, wo Ausgrenzung und Verunglimpfung geschieht und mutig solchen Tendenzen widersprechen“, sind die Nümbrechterinnen überzeugt. „Wir müssen lauter sein als die anderen.“

Der zweite Friedensweg startet am 31.08.2024 um 11.00 Uhr am evangelischen Gemeindehaus in Marienberghausen (Humperdinckstr.) mit einer kurzen Einführung zu Lina Friedrichs. Es folgt der Weg, der erst bergab führt und eine wunderbare Aussicht ermöglicht, bis er bergauf durch einen Engpass führt. Dabei muss die Gruppe darauf achten zusammenzubleiben. „Der Weg ist damit sehr sinnträchtig für unseren Alltag: Auch wenn wir gefühlt einzeln unterwegs sind, wissen wir uns in der Gruppe verbunden. Dabei eint uns unsere tolerante und achtsame Haltung und ermöglicht Gemeinschaft“, meint Franke. Zum Abschluss versammeln wir uns im Gemeindehaus zu einem kurzen gemeinsamen Abschluss.